



VORTEILE DER ENERGIE AUS WILDPFLANZEN

Mischungen verschiedener Wildpflanzenarten sind für die Produktion von Biogas eine nicht nur wildtierfreundliche, sondern auch ökonomisch interessante Alternative zum Mais. Ihre Vorteile sind vielfältig.

Ökologische Vorteile

- mehrjährige Mischungen von Wildpflanzen bieten im Sommer wie im Winter Nahrung und Deckung für Wildtiere.
- Längere Blühzeiten und große Blühflächen verbessern das Nahrungsangebot für Insekten (z.B. Wildbienen).
- Die Blühmischungen werten das Landschaftsbild auf und erhöhen den Erholungswert einer Region.
- Durch einen späteren Erntezeitpunkt wird die Gefahr von Mähverlusten bei Bodenbrütern und Jungtieren verringert.

Ökonomische Vorteile

- Wildpflanzenmischungen eignen sich hervorragend als Dauerkultur (ca. 5 Jahre) und erfordern so keine jährliche Bodenbearbeitung und Ansaat.
- Gegenüber klassischen Energiepflanzen kann auf mineralische Düngung und chemische Pflanzenschutzmittel weitgehend verzichtet werden.
- Durch ganzjährige Bodenbedeckung wird der Bodenerosion in Hanglagen und entlang von Oberflächengewässern entgegen gewirkt und die Humusbilanz verbessert.



PARTNER IM NETZWERK LEBENSRAUM FELDFLUR

Das Netzwerk Lebensraum Feldflur besteht aus Akteuren der Jagd, des Naturschutzes und der Energiewirtschaft. Dies sind:

- der Bayerische Jagdverband e.V.,
- die Biopract GmbH,
- die Bundesarbeitsgemeinschaft Jagdgenossenschaften & Eigenjagdbesitzer (BAGJE),
- der Deutsche Imkerbund e.V. (DIB),
- der Deutsche Jagdverband e.V. (DJV),
- der Deutsche Verband für Landschaftspflege e.V. (DVL),
- die Deutsche Wildtier Stiftung (DeWiSt),
- die E.ON Bioerdgas GmbH,
- der Fachverband Biogas e.V. (FvB),
- die Forschungsstelle Nachhaltige Biogaserzeugung der Universität Osnabrück,
- die Firma Saaten Zeller,
- der Internationale Rat zur Erhaltung des Wildes & der Jagd (CIC),
- der Landesjagd- & Naturschutzverband der Freien & Hansestadt Hamburg e.V.,
- der Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.,
- der Landesjagdverband Brandenburg e.V.,
- der Landesjagdverband Hessen e.V.,
- der Landesjagdverband Nordrhein-Westfalen e.V.,
- die Landesjägerschaft Niedersachsen e.V.,
- der Landkreis Fulda,
- die Naturstrom AG,
- die ODAS GmbH & Co. KG,
- die RWE Innogy GmbH,
- die Stadt Dorsten,
- der Verband der Jagdgenossenschaften & Eigenjagden in Westfalen-Lippe e.V. (VJE).

Wollen Sie im Netzwerk Lebensraum Feldflur mitarbeiten oder wollen Sie selbst Praxisflächen anlegen? Dann sprechen Sie uns gerne an:

Deutscher Jagdverband e.V.
Telefon 030 2091394 - 0
T.Moehring@Jagdverband.de

Deutsche Wildtier Stiftung
Telefon 040 73339-1878
K.Drenckhahn@DeWiSt.de

Internationaler Rat zur Erhaltung des Wildes und der Jagd (CIC)
Telefon 05606 534609, Joachim.Wadsack@t-online.de

www.Lebensraum-Feldflur.de

Fotos: Deutsche Wildtier Stiftung / W.Kuhn, T.Martin; Piclease / H.- F. Michter; Stand 06/2014

Netzwerk
Lebensraum
Feldflur



Energie aus Wildpflanzen

Politik, Beratung, Praxis





WILDE PFLANZEN GEBEN GAS!

Durch die nationale und internationale Energiepolitik ist es für Landwirte derzeit attraktiv, Biomasse für die Energieerzeugung anzubauen. Auf jedem fünften Hektar der landwirtschaftlichen Fläche werden inzwischen nachwachsende Rohstoffe angebaut. Ein wesentlicher Anteil dient der Energiegewinnung durch Biomasse. Dies führt regional zu einer Verengung der Fruchtfolge von Landschaften und zu massiven Nachteilen für die Artenvielfalt in den ländlichen Räumen. Das Netzwerk Lebensraum Feldflur will mit dem Projekt „Energie aus Wildpflanzen“ die Biogasproduktion aus Biomasse enger mit den Zielen des Arten-, Natur- und Umweltschutzes verknüpfen. Die Partner haben sich zum Ziel gesetzt, Mischungen aus verschiedenen Wildpflanzenarten als eine ökologisch notwendige und ökonomisch tragfähige Ergänzung zu konventionellen Energiepflanzen in der landwirtschaftlichen Praxis zu etablieren.



VERANTWORTUNG UND CHANCE FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT!

Freiwillige Vertragsnaturschutzprogramme der Länder sind wichtig, um die biologische Vielfalt in intensiv genutzten Landschaften zu erhalten. Daher sollte der Anbau mehrjähriger Wildpflanzenmischungen im Rahmen der Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen honoriert werden. Das Netzwerk setzt sich dafür ein, mehrjährige Wildpflanzenmischungen zur Nutzung als Energiepflanzen bei der Fortschreibung des GAK-Rahmenplans zu berücksichtigen.

Durch das EEG (2012) wird der Einsatz von ökologisch sinnvollen Substraten, wozu auch die Wildpflanzenmischungen gehören, mit einer erhöhten Einspeisevergütung honoriert. Bestehende Anlagen sollten daher vermehrt auf mehrjährige Wildpflanzenmischungen zurückgreifen.



BERATUNG IN DER PRAXIS UND POLITISCHES ENGAGEMENT

Durch das Projekt „Energie aus Wildpflanzen“ sollen bis Ende 2015 in verschiedenen Bundesländern modellhaft Wildpflanzenmischungen zur Energiegewinnung angebaut werden. Die teilnehmenden Landwirte und die Betreiber der Biogasanlagen werden dabei intensiv durch die Projektpartner betreut. Dadurch werden die Ertragspotenziale unter Praxisbedingungen ermittelt und mittelfristig Anbau- und Verarbeitungsempfehlungen zur Erhöhung des Ertrages erarbeitet. Das Projekt setzt auf gezielte Öffentlichkeitsarbeit und politisches Engagement, um Wildpflanzen als Alternative zu konventionellen Energiepflanzen in der landwirtschaftlichen Praxis zu etablieren. Das Projekt „Energie aus Wildpflanzen“ wird aus Mitteln der Projektpartner finanziert.